

Pressemitteilung

Sparkassen Bodensee: Die kreditwirtschaftliche Infrastruktur ist sichergestellt

Friedrichshafen / Konstanz, 16. / 17. März 2020

Das Coronavirus beschäftigt aktuell Gesellschaft und Wirtschaft. Auch die Sparkasse Bodensee nimmt das Thema sehr ernst und hat sich intensiv mit notwendigen Maßnahmen auseinandergesetzt.

„Eines gleich vorweg: Die flächendeckende Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Finanzdienstleistungen, die Bargeldversorgung und die Zahlungsverkehrsinfrastruktur ist sichergestellt“, betont Lothar Mayer, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Bodensee.

Update vom 17. März 2020

Der Sparkasse ist wichtig, ihre Geschäftsstellen möglichst in der Fläche verfügbar zu halten. Dies auch, um unnötige Fahrtwege der Kunden und Konzentrationen auf einzelnen Stellen zu vermeiden. „Zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter werden wir im Laufe dieser Woche den persönlichen Service komplett auf die vorhandenen verglasten Schalter umstellen. Dadurch kann es zu Wartezeiten kommen, dies ist uns die Sicherheit der Menschen aber wert“, erklärt Mayer. Darüber hinaus bietet die Sparkasse auf 16 Geschäftsstellen den „persönlichen digitalen“ Service mit ihren neuen LiveBOXen.

Derzeit wird außerdem alles vorbereitet, damit das von der Bundesregierung geplante Programm für Liquiditäts- und Kredithilfen nach Bekanntwerden der Antragswege und -voraussetzungen für die Kunden schnellstmöglich zum Einsatz gebracht werden kann. Die Sparkasse Bodensee wird als erster Ansprechpartner der betroffenen Unternehmen alles

Seite 2

Pressemitteilung 16. März 2020

Erforderliche und Mögliche tun, um schnelle Hilfe zu ermöglichen. Sobald die Bedingungen feststehen, können die Berater die Unternehmen detailliert darüber informieren.

Die Sparkasse Bodensee hat bereits früh mit entsprechenden Maßnahmen zum Schutz von Kunden und Mitarbeitern begonnen. Mitarbeiter und Kunden wurden über Kontakttrisiken informiert und zum Beispiel wird der obligatorische Händedruck „durch ein Lächeln“ ersetzt. Weitere Hygiene- und Verhaltensanweisungen ergänzen dies. Die Sparkasse nutzt seit vielen Jahren schon die Möglichkeiten der Telearbeit intensiv. Dies wird nun noch ausgeweitet, insbesondere auch dadurch, indem Teams räumlich getrennt werden. „Wir haben alles Mögliche in die Wege geleitet, um unsere Betriebssicherheit auch bei Quarantäne- und Isolationsmaßnahmen zu erhalten“, so Mayer.

Der interne Krisenstab der Sparkasse kümmert sich täglich um eventuell notwendige Anpassungen aufgrund der jeweils aktuellen Situation. „Wichtig ist uns, die offiziellen Handlungsanweisungen umzusetzen und gleichzeitig unseren gesellschaftlichen Auftrag für unsere Kundinnen und Kunden möglichst gerecht zu werden“, erläutert Mayer.

„Es lässt sich aber nicht ausschließen, dass in den nächsten Wochen lokale Einschränkungen eintreten können. Je nach Personalsituation kann es zum Beispiel zu längeren Wartezeiten am Service und bei der Beratung bis hin zu zeitweisen Serviceeinschränkungen kommen. Wir versuchen, solche Maßnahmen möglichst zu minimieren, bitten aber bereits jetzt um Verständnis“, erläutert Mayer.

Die Sparkasse Bodensee weist darauf hin, dass sie neben dem persönlichen Besuch über viele weitere Wege, wie zum Beispiel über ihr Kundencenter per Telefon, Chat oder die neuen LiveBOXen von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 20:00 Uhr, oder auch für das Onlinebanking über die Internetfiliale rund um die Uhr erreichbar ist.

Seite 3
Pressemitteilung 16. März 2020

Die Bargeldversorgung und Zahlungssysteme sind voll funktionsfähig. Die Sparkasse Bodensee empfiehlt, für tägliche Zahlungsvorgänge verstärkt das kontaktlose Bezahlen mit der SparkassenCard, mit einer Kreditkarte oder mittels Smartphone zu nutzen. Kontaktlose Kartenzahlungen sind bis 30,00 € ohne PIN-Eingabe am Terminal, mobile Zahlungen mit Hilfe des Fingerabdrucks bzw. der Face ID am eigenen Smartphone möglich - und damit besonders hygienisch machbar.